

Liebe Vereinsmitglieder

Das 2015 haben wir sehr erfolgreich über die Runden (und unter die Räder) gebracht. Nach einem zögerlichen Beginn haben die Fahrten so richtig „gebrummt“.

Das Räderwerk zwischen Werbung, Verkauf, Werkstätte, Fahrtenplanung und den Fahrten selbst hat hervorragend funktioniert. Sicher gab es zwischendurch auch einmal einige Misstöne aber alle haben am gleichen Strick gezogen und wir können auf ein gutes Jahr mit vielen sicheren und schönen Fahrten zurückblicken. Zwischendurch haben wir die Grenzen der Freiwilligenarbeit erreicht. Dank des Einsatzes ist es gelungen unseren Verein national weiter bekannt zu machen und zu etablieren. Der Lötschberg-Schnellzug wird zum festen Bestandteil der Bahnszene Schweiz und auch im Emmental spricht sich rum, dass wir ein tolles Hobby haben bei dem man die Freizeit sinnvoll verbringen kann.

Tradition sind die Schweiz-Reisen des Reiseveranstalters „The Railway Touring Company“ aus dem englischen Norfolk. Mit Dampfzügen werden interessante Rundreisen angeboten. Bereits zum dritten Mal wurden dazu unsere beiden BLS Erstklasswagen A 801 und 807 eingesetzt. Am 5. Januar bestand der Zug aus der SBB Eb 3/5 Nr. 5810, dem Gepäckwagen F 17124 (beide Dampfbahn Bern, DBB) und den beiden BLS Erstklasswagen von extrazug.ch.

Nachdem die Aktivmitglieder alle noch brauchbaren Teile aus dem A 402 ausgebaut hatten, war der modernisierte BLS-Wagen nur noch Platzhalter. Doch zum Wegwerfen war der Wagen zu schade, also hielten die Mitglieder Ausschau nach möglichen Interessenten. Am 2. Februar wurde der Wagen nach Etwilen überführt. Während der Wagenkasten an das Projekt „EW Nostalgie“ ging, übernahm der Verein Eurovapor, Lokremise Sulgen die Drehgestelle für ihren Speisewagen WR 50 85 88-33 108.

Am 2. Februar 2015 verliess auch die Ae 4/4 251 das Bernbiet in Richtung Zürich Altstetten um die präventive Instandhaltung (P4) im SBB Reparaturcenter durchzuführen. So weilte die Pionierlokomotive fast eine Woche im einstigen Zürcher Depot G. Auf diesem Weg möchten wir uns beim Team des Reparaturcenters Zürich-Altstetten für ihre Superarbeit und der Hilfe bedanken! Aber auch einen besten Dank an alle Vereinsmitglieder die mitgeholfen haben. Der grosse „Service“ war notwendig – hat uns aber ein grosses Loch in unsere Kasse gerissen. Diverse kaputte Teile mussten getauscht werden ohne welche ein Weiterbetrieb der Lok nicht mehr möglich gewesen wäre.

Am 18. März 2015 fand die alljährliche Hauptversammlung im Speisewagen WR 10105 in Langnau statt. Die Versammlung hat gezeigt, dass nun langsam auch mehr helfende Hände zur Verfügung stehen und unser Verein langsam grösser wird. Die Mitglieder waren sich einig, dass sich der Verein auf dem richtigen Weg befindet. Auch wenn es anstrengend wird, alle Ziele zu erreichen, so war jeder Anwesende zuversichtlich, dies gemeinsam zu erreichen. Nach der Versammlung gab es den traditionellen gemütlichen Teil, mit einem kleinen Essen und Trinken. Der gemütliche Teil wurde rege als Wissensaustausch genutzt.

Für eine Sonderfahrt von Kassel-Wilhelmshöhe in Deutschland nach Domodossola (Italien) wurde die BLS Ae 4/4 251 angemietet. Am 1. Mai 2015 reiste eine grosse Reisegesellschaft mit der BLS Ae 4/4 251 und einem historischen Schnellzug nach Domodossola.

Am 13. Juni hat eine Privatperson die von unserem Partnerverein „Mikado 1244“ betriebene SNCF-Dampflokomotive 141R 1244 für eine Rundfahrt um die Lägern gechartert. Da die Dampflokomotive schon einmal unter Dampf stand, entschied sich der Verein, zusätzlich eine eigene, öffentlich ausgeschriebene Lägerrundfahrt durchzuführen. Mit von der Partie waren schon wieder unsere beiden BLS-Erstklasswagen A 801 und 807.

Eine besondere Charterfahrt bestellten die Feldschützen Ettenhausen am 19. Juni. Um praktisch und ohne umzusteigen aus ihrer Heimat nach Raron ans eidgenössische Schützenfest und wieder zurück zu gelangen, charterten sie kurzerhand den historischen Lötschberg-Schnellzug. Der Zug, bestehend aus der BLS Ae 4/4 241, SBB WR 10105 und den beiden BLS A 801 und 807, kam bei der Gesellschaft bestens an.

Die Aufarbeitung des B 343 konnte weitergeführt werden. So konnte der gesamte Wagenkasten abgeschliffen werden. Zusätzlich wurden auch die einstigen Griffstangen bei den Einstiegen neu hergestellt und wieder angeschweisst.

Dank dem Hosenlupf der umfangreichen Vorbereitung konnten die beiden sich in Aufarbeitung befindlichen Fahrzeuge grundiert werden. Der Personenwagen B 343 und der Rangiertraktor Tem III 343 erhielten (endlich) definitiven Anstrich am 20. August.

Am 28. August fand der erste Insideranlass in Form eines Apéros statt. Unser Verein erhielt für diesen Anlass Gastrecht im Depot der BLS-Stiftung in Burgdorf.

Für eine Charterfahrt, bei welcher genügend Gastronomieplätze angeboten werden mussten, mietete der befreundete Verein Depot und Schienenfahrzeuge Koblenz (DSF) kurzerhand unseren SBB Speisewagen WR 10105 für den 12. September an.

Die wohl grösste und intensivste Charterfahrt konnten wir im Auftrag des Reisedienst Streit in Walkringen (RDSW) am 20. September durchführen. Um genügend Sitzplätze anbieten zu können, musste wir sogar auf Rollmaterial der BLS-Stiftung zurückgreifen.

Alljährlich führt der Verein TEE-Classics eine Vereinsrundfahrt mit ihrer Lokomotive SBB Re 4/4' 10034 durch. Am 14. November 2015 fand die Reise unter dem Namen „TEE Lötschberg“ mit den Nostalgiewagen des „Swiss Classic Train“ statt. Da die Re 4/4' 10034 keine elektrische Bremse zur Fahrt über die Lötschberg-Scheitelstrecke besitzt, durfte die BLS Ae 4/4 251 kurzerhand die Vorspannleistung von Burgdorf nach Brig übernehmen.

Anlässlich der „2. Hobby- und Bastelausstellung in der Lokremise“ öffneten wir am 15. 11. die Remisentore. Ein bunter Mix aus Bastlern, Interessierten und Bähnlern besuchte diesen zweiten Anlass in der Remise. Ein herzliches Dankeschön geht an die Werkstattcrew für das kurzfristige Bereitstellen des Platzes. Weiter ein herzliches

Dankeschön an alle Aussteller und Besucher. Und last but not least Bea und Tamara Gafner, den beiden Initiantinnen und Organisatorinnen des Anlasses.

Seit einigen Jahren präsentieren wir uns am Sonntagsverkauf in Langnau mit einem Werbestand. Auch dieses Jahr (22. November) besuchten wieder zahlreiche Interessierte unseren Stand und es ergaben sich spannende Gespräche. Auch der Wettbewerb, mit einer Führerstandsfahrt als Gewinn, fand Anklang.

Unsere öffentliche Sonderfahrt nach Einsiedeln war restlos ausverkauft! Wir mussten sogar einen zusätzlichen Erstklasswagen von der BLS (BLS A 811) anmieten. Die Reiseroute führte uns von Escholzmatt, Trubschachen, Langnau i.E., Konolfingen, Bern, Olten via Wädenswil nach Einsiedeln. Obschon das Wetter alles andere als winterlich war, freuten sich die rund 135 Passagiere auf den Markt. Während der Hinfahrt servierte die Speisewagencrew fast 100 Frühstücke und die zwei Minibarcrews verköstigten die restlichen Fahrgäste am Sitzplatz. Die Rückreise erfolgte via Südbahn zurück nach Escholzmatt. Während der Rückfahrt wurde im Speisewagen ein frisch gekochtes Abendessen serviert, was bei den Fahrgästen positiven Anklang fand. Unsere Helfer hatten mehr als beide Hände zu tun. Die Fahrt war ein voller Erfolg und wir hoffen in Zukunft immer mit einen so gut ausgebuchten Zug fahren zu dürfen.

Zum zweiten Mal im 2015 durften wir für den Reisedienst Streit, Walkringen (RDSW) am 15. Dezember eine Charterfahrt erbringen. Aufgrund der häufigen Richtungswechsel wurde wiederum der Steuerwagen BLS BDt 941 der BLS-Stiftung beigezogen. Dieses Mal führte die Route von Burgdorf via Thun-Brig-Vevey-Fribourg nach Sugiez, wo die Fahrgäste das Mittagessen einnahmen. Zurück ging die Route von Sugiez via Ins-Neuenburg-Solothurn-Burgdorf-Konolfingen.

Im Hintergrund wurden 2015 weitere Arbeiten und Projekte vorbereitet. Die Sanierung der Lokremise steht an. Die Arbeiten gestalten sich sehr schwierig. Der Naturboden zwingt zu einem Arbeiten das zwischendurch sehr unangenehm ist und auch schon mal eine Staubwolke auslösen kann.

Im Vorstand wurde daher das Projekt zur Sanierung der Remise vorbereitet. In erster Linie ein Baugesuch aber auch ein Gesuch zur Finanzierung an den Lotteriefond. Um die Aushubarbeiten machen zu können wurde von der SOB schon früher ein Bagger beschafft. Leider haben sich diese Aushubarbeiten weiter verzögert. Wie wir zeitlich mit der Sanierung umgehen wollen, müssen wir in den nächsten Monaten gemeinsam bestimmen.

Auch stehen weitere wichtige Entscheide an die wir nicht mehr hinausschieben können. Mit den Erfahrungen aus dem 2015 können wir nun klarer sehen, was möglich ist und was eher Wunsch bleiben wird.

Ich danke allen die geholfen haben für ihre Mitarbeit und dem überlegten und sicheren Handeln. Trotz viel Arbeit hat es auch viel Spass gemacht!

Markus Barth